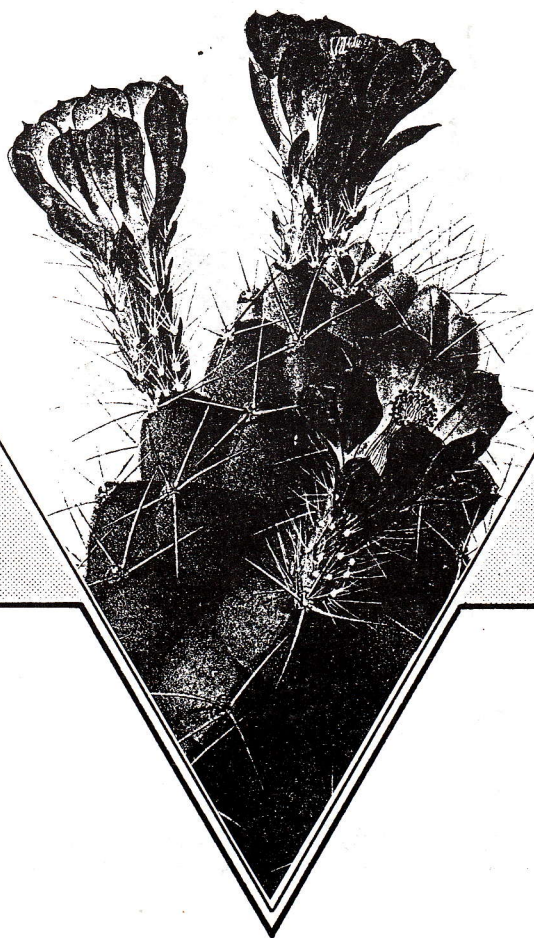
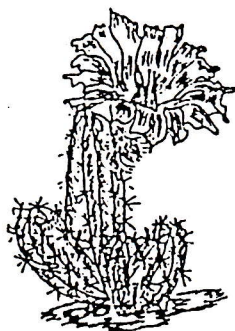


# Der Echinocereenfreund



1/1990

Kakteen  
Sukkulenten  
Tillandsien



Pflanzenliste

**BLEICHER-Kakteen**

MUHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

# Inhalt

LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE!	
von Lothar Germer	2
FRÜHJAHRSTREFFEN IN MAYEN	3
ECHINOCEREUS TRIGLOCHIDIATUS G. ENGELMANN 1848	
Teil III: E. triglochidiatus var. octacanthus	
von Werner Trocha	5
ECHINOCEREUS TRIGLOCHIDIATUS	
Übersetzungen aus den gesammelten Werken von G. Engelmann	
von Gerhard Zarnitz	9
E. TRIGLOCHIDIATUS (ENGELMANN) VAR. NEOMEXICANUS (STANDLEY)	
L. BENSON FA. ROSEI (WOOTON & STANDLEY) S. BRACK & K. HEIL?	
von Wolfgang Blum	12
AN DEN NÖRDLICHEN STANDORTEN VON E. MOJAVENSIS	
von Sybille und Klaus Breckwoldt	16
EINE FRAGE: WAS BEDEUTET 'TRIGLOCHIDIATUS'?	
von Jörn Oldach	19
EINIGE BEMERKUNGEN ZU E. OCTACANTHUS	
von Werner Trocha	21
ECHINOCEREUS TRIGLOCHIDIATUS VAR. GONACANTHUS FA. WHITE SANDS	
von Sybille und Klaus Breckwoldt	24

Das Titeibild zeigt *Echinocereus paucispinus* (Engelmann) Rümpler, entnommen aus: Schumann, K.: Blühende Kakteen. Iconographia Cactacearum. Band 3, Berlin 1921, Tafel 124.

## Liebe Echinocereenfreunde !

Ich bitte um Verständnis, daß dieses Heft erst so kurz vor unserer nächsten Arbeitstagung erscheint! Auf der Tagung beschäftigen wir uns mit dem Echinocereus triglochidiatus Komplex. Auch dieses Heft befaßt sich ausschließlich mit dieser Art.

Diesem Heft liegt wieder ein Abzug von einem Dia bei. Herr Trocha aus Neu Wulmstorf hat sich wieder an den Kosten dieses Bildes beteiligt.

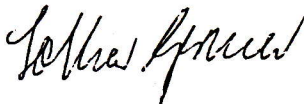
Aus postalischen Gründen mußten wir die Anordnung der Werbung im Heft ändern. Wir bitten dafür um Verständnis.

An dieser Stelle möchte ich an die Überweisung des Mitgliedsbeitrages erinnern. Dem letzten Heft lag bereits ein Überweisungsfeld bei.

Zu unserer Arbeitstagung am 24. und 25. März 1990 in Mayen lade ich hiermit alle recht herzlich ein! Ich bitte um rege Beteiligung. Übernachtungsmöglichkeiten sind bei Herrn Bruch zu erfragen.

Auf ein Wiedersehen in Mayen herzlichst

Ihr



Oldenburg, im März 1990



# Frühjahrstreffen in Mayen

Die Echinocereenfreunde treffen sich am 24. und 25. März 1990 zu ihrer Arbeitstagung in Mayen bei Herrn Bruch.

## Programm:

- 24.3.90 bis 12.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
- 14.00 - 18.30 Uhr Diavortrag (Breckwolddt, Trocha) und Aussprache über den Triglochidiatus-Komplex.
- Ist die Zusammenfassung aller Pflanzen dieser Art nach den gegenwärtigen Feldbeobachtungen noch zutreffend?
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein.
- 25.3.90 9.00 Uhr Fortsetzung des Programms vom Vortag.
- gegen 13.00 Uhr Ende der Tagung.

## REIHENFOLGE DER BILDER FÜR DEN VORTRAG

### - Echinocereus polyacanthus

Pflanzen aus Neu-Mexiko und Südostarizona mit behaarter Blütenröhre.

### - Echinocereus neomexicanus

- 1.) Pflanzen aus dem nördlichen Mexiko, ähnlich Echinocereus polyacanthus, ohne behaarte Blütenröhre.
- 2.) Pflanzen von den Standorten El Paso/Texas; Organ Mts., Caballo Mts., La Luz, Gran Quivira (Feuerberge), Gila Mts. (zwischen Straße 60 - 80 und 25 - 666), alles N.M.; Arizona, zwischen den Straßen 10 - 19 - Grenze Mexiko.
- 3.) Pflanzen aus Westtexas; westlich der Straßen 90 - 64 (ohne Guadalupe Mts. Süd), Big Bend, Chisos Mts. (Lost Mine Trail oben), nördliches Mexiko; kräftiger Mitteldorn, rund.
- 4.) Pflanzen aus dem Oak Creek Canyon, Arizona (Flagstaff bis Prescott), Zion National Park (mit geraden Dornen), Grand Canyon (auch mit geraden Dornen).

- Echinocereus coccineus

- 1.) Pflanzen von Albuquerque, Manzano Mts., Santa Fé, Las Vegas, alle N.M.; Dornen gerade, schwach, dünn, Körper grün.
- 2.) Pflanzen aus dem Dreieck Vaughn - Alamogordo - Artesia (Carlsbad) N. M.; kräftiger Mitteldorn, Körper grün.
- 3.) Pflanzen aus Colorado, aus den Bergen; kleine Gruppen bis 40 Köpfe, gelb bedornt, kleine Körper, Südcolorado.
- 4.) Pflanzen aus Colorado, New Mexico? Klumpenbildend, weit mehr als 100 Köpfe.
- 5.) Pflanzen ohne Dornen aus dem Raum Grand Junction bis Cortez.

- Echinocereus triglochidiatus

- 1.) Pflanzen aus Albuquerque, Manzano Mts., Santa Fé, Las Vegas, Taos, Jarilla Mts., N.M.; 1 - 3 (6)-dornig.
- 2.) Pflanzen aus Taos, Apache Lake, Farmington, Gallup, Manzano Mts., Zuni, N.M.; mehrdornig.
- 3.) Pflanzen aus White Sands und San Ysidoro N.M.

- Echinocereus mojavensis

- 1.) Pflanzen aus dem Joshua Tree N.P., White Mts., Dreieck Str. 40 - 15 und Nevada; Nevada alle Standorte; Utah alle Standorte; Arizona, zwischen Grenze Utah und Str. 8, westlich der Str. 89. Aus dem Zion N.P. ohne gerade Dornen.
- 2.) Arizona, östlich der Str. 89 bis Grenze N.M. - Colorado.
- 3.) Pflanzen aus Utah, ohne Dornen, bis Moab.

- Echinocereus paucispinus

- 1.) Pflanzen aus Texas, östlich der Str. 54 - 90 bis Big Bend (niedrige Höhe), weiter bis Del Rio und Eagle Pass, im Norden Carlsbad.
- 2.) Pflanzen aus dem Bereich südlich Marathon - Marfa - Sanderson, Gurneyi-Typ.
- 3.) Pflanzen vom Llano River und San Saba River bei Fredericksburg, Texas.

- Echinocereus arizonicus

- 1.) Pflanzen aus dem Gebiet Globe, County Grenze Gila C.
- 2.) Pflanzen aus dem Gebiet der Str. aus dem Salt River Canyon.

# Echinocereus triglochidiatus G. Engelmann 1848

Teil III: E. triglochidiatus var. octacanthus, Del Weniger

E. triglochidiatus var. melanacanthus, L. BENSON

E. octacanthus, C. BACKEBERG

Vorweg einige Erläuterungen zur Benennung der Art E. triglochidiatus var. octacanthus. Bei L. BENSON wird dieser Standorttyp als E. triglochidiatus var. melanacanthus eingeordnet. Allein die Bezeichnung 'melanacanthus' (schwarz bedornt) ist falsch, da die Schwarzbedornung bei den Triglochidiaten nur sporadisch an den Standorten vorkommt. Diese Aussage trifft auch BENSON in seinem Buch<sup>1.)</sup>. Durch die Vielfalt dieser Form melanacanthus von Kalifornien bis Texas/USA und Mexiko ist die Namensgebung für den Echinocereensammler nicht aufschlußreich genug.

L. BENSON führt weiterhin in seinem Buch die Art E. triglochidiatus var. paucispinus kurz auf. Er sagt im letzten Satz aus: '... geht über in var. melanacanthus, neomexicanus und gurneyi.' Mit welcher Leichtigkeit man doch mit solch einem Satz Arten zusammenfassen kann!

Ich möchte den Unterschied zwischen den Varietäten paucispinus, octacanthus und gurneyi nach meinem Kenntnisstand darstellen. Paucispinus heißt wenig bedornt und bezeichnet Pflanzen mit 5 - 7 Rippen, 5 - 6 Randdornen und mit einem Mitteldorn, der teilweise fehlt. Octacanthus bedeutet achtstachelig; die Pflanzen haben 6 - 9 Rippen, 8 - 10 Randdornen und 1 Mitteldorn. Gurneyi ist abgeleitet von einem Kakteensammler namens GURNEY. Dieser Pflanzentyp zeichnet sich durch eine wesentlich kürzere Bedornung aus. 8 - 10 Rippen, 8 - 10 Randdornen und 1 Mitteldorn haben diese Pflanzen. Sie sind genau genommen eine Untervarietät des octacanthus.

C. BACKEBERG hat *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* als eigene Art *E. octacanthus* benannt und bildet im Band IV von 'Die Cactaceae'<sup>2.)</sup> eine violettrotblühende Pflanze ab, die von der Art *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* her eine Außenseiterpflanze darstellt. Er erwähnt, daß die Pflanzen hauptsächlich aus dem Bereich Cortez und Walsenburg in Colorado und Nordtexas vorkommen, und richtet sich nach G. BOISSEVAIN. Die Pflanzen bei Cortez in Colorado habe ich an vier Standorten selbst gesehen. Sie haben einen Wuchs und eine Bedornung, die mehr an *E. triglochidiatus* var. *mojavensis* erinnern.

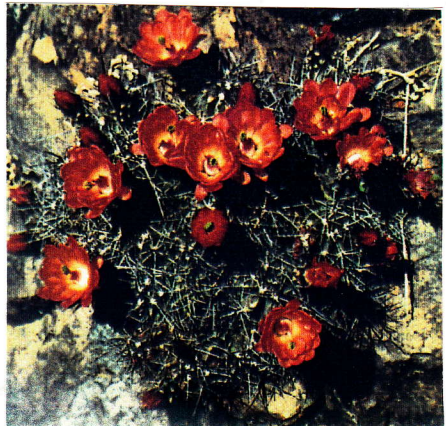
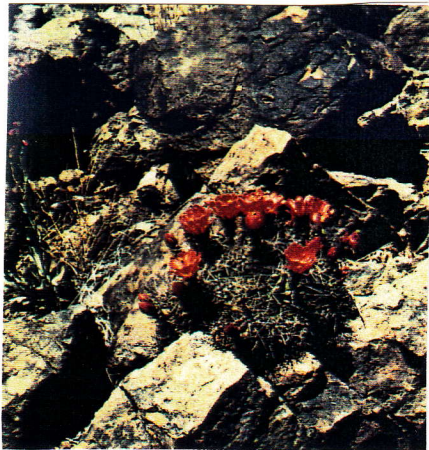
Del WENIGER<sup>3.)</sup> hat von *E. triglochidiatus* eine Varietät *octacanthus* benannt wegen der mehrheitlich vorkommenden acht rundnadeligen Randdornen. Er gibt an, daß diese Varietät in einem 100 Meilen breiten Band in Zentraltexas von Lampasas (nördlich) und Kerrville (südlich) bis zu den Davis Mts. und bis Big Bend vorkommt. Ich habe diesen Pflanzentyp bei Carlsbad und Elkcanyon NM auch gesehen und werde später von diesen Standorten berichten. Um diese Art in Texas und im östlichen New Mexico zu begrenzen, ordne ich sie als *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* ein und folge damit in der Benennung Del WENIGER.

#### *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* - Standortbeschreibung

Standort: Timber Mt. in den Davis Mts., Jeff Davis County, Texas; Höhe ca. 1.400 m über N.N.

Es ist ein felsiges Gelände mit grasbewachsenen Hochplateaus. Im Gelände wachsen makellose, große, graubereifte Agaven. Hier habe ich zum erstenmal in der Natur blühende Exemplare von *E. triglochidiatus* gesehen. Es war überwältigend! - Ferner kommt noch *E. chlotanthus* in verschiedenfarbiger Bedornung vor. Das Klima im Winter ist für nordamerikanische Verhältnisse mild, d. h. es gibt





Habitat von  
*Echinocereus*  
*trigl.* var.  
*octacanthus*  
sowie Stand-  
ortaufnahmen  
(Fotos: Wer-  
ner Trocha)

zwar Fröste aber keine andauernde Schneedecke.

Am Standort stehen die Pflanzen von *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* in Gruppen, es gibt dort kaum eintriebige Exemplare. Daraus ist zu schließen, daß diese Art leicht sproßt. Die einzelnen Gruppen habe ich mit bis zu 25 Trieben gesehen. Ein Trieb ist ca. 15 cm hoch und ca. 8 cm im Durchmesser. Die 6 bis 9 Rippen sind seicht und schwach gefurcht. Die Epidermis ist matt dunkelgrün. Die Areolen sind auf den Rippen ca. 2 cm voneinander entfernt und haben im Neutrieb weißen Filz. Die Randdornen, 8 - 10, sind ca. 2,5 cm lang. Alle Randdornen sind nadelig, rund, braun bis gelb. Die Pflanzen haben einen gerade abstehenden Mitteldorn, der 4 cm lang, rund und manchmal schwach gekantet ist.

Die Blütezeit am Standort ist Anfang April. Die Blüten werden ca. 5 cm lang und 6 cm im Durchmesser. Die Blütenröhre ist grün und mit 5 bis 7 gelbroten Dornen pro Blütenröhrenareole bestückt. Die Blütenblätter sind breitrund und überlappen sich. Die Farbe der Blüten ist rot mit gelber Mitte zum Staubfädenansatz. Die Staubfäden sind weiß. Die Pollen, altrosa, stehen dicht um den Narbenstengel. Alle Pflanzen von diesem Standort haben Pollen, es gibt also kein männlich/weibliches Blühverhalten. Die Frucht ist grün-gelb bis schwach hellrot. Der Samen ist rund und schwarz, der Keimerfolg ist sehr gut.

#### Literatur:

- 1.) BENSON, L. (1982): *The Cacti of the United States and Canada*, Stanford University Press
- 2.) BACKEBERG, C. (1960): *Die Cactaceae IV*, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- 3.) WENIGER, D. (1984): *Cacti of Texas and Neighboring States*, University of Texas Press Austin

Fortsetzung folgt!

Werner Trocha

Fischbeker Str. 44

2153 Neu Wulmstorf



# Echinocereus triglochidiatus

Übersetzungen aus den gesammelten Werken von G. ENGELMANN

1. Übersetzung aus: Memoir of a Tour to Northern Mexico connected with Col. DONIPHAN's Expedition in 1846 and 1847 by A. WISLIZENUS M.D.; Botanical Appendix by George ENGELMANN, M.D.; Washington, 1848, Seite 93

Am selben Tag (23. oder 24.6.1846 d. Ü.) wurden in einem Piniengehölz zwei andere Arten von Echinocereus gefunden, beide mit schönen tiefroten Blüten.<sup>9.)</sup>...

9.) Echinocereus triglochidiatus, n. sp. eiförmig zylindrisch, 6 - 7-rippig, Rippen feinwellig, scharfgratig; Areolen vereinzelt, kreisförmig, die jüngeren weiß-bewollt; Dornen 3 - 6, meist 3, gerade abgeplattet kantig, aschgrau, schwach niedergebogen; Blüten seitlich stehend, Blütenröhre umgeben mit 15 - 20 weißfilzigen Borstenpolstern mit je 2 - 5 rötlich gespitzten Dornen; weniger als 12 innere Kelchblätter länglich abgestumpft; Kronblätter 12 - 15 umgekehrt eiförmig abgestumpft; Staubblätter fast gleichmäßig; Narben 8 - 10 grün werdend.

Am Wolf Creek, in Pinienwäldern, Blüten im Juni; bei Santa Fé (FENDLER) 10 - 15 cm hoch, 5 - 6,5 cm Ø; Dornen bei jungen Exemplaren 4 - 6, bei älteren normalerweise 3, zwei seitliche 1,7 bis 3,0 cm lang, einer nach unten gebogen, nur 1,3 bis 1,7 cm lang. Blüten 5 - 6,5 cm lang, 5 cm Ø; borstige Dornen der Blütenröhre 0,6 bis 1,3 oder 1,5 cm lang; Kronblätter tiefpurpurrot, 1,3 bis 1,5 cm breit; Staubfäden und Staubgefäße rot. Bei von Herrn FENDLER gesammelten Exemplaren sind die Blüten nahezu 7,6 cm lang, die Kronblätter 1,7 - 1,9 cm breit, und die Borsten an der Röhre sind dornig mit bräunlichen Punkten.

2. Übersetzung aus: George ENGELMANN in 'Cactaceae of Plantae Fendlerianae' from 'Memoirs American Academy' Vol. IV, 1849, Seite 51

*Cereus triglochidiatus*, ENGELM. l.c., sub *Wchinocereus*

Höhere Berge um Santa Fé auch in steiniger Erde auf den niedrigeren Hügeln; im Mai und Juni blühend. - Zur Beschreibung, die in WISLIZENUS's Report gegeben wurde, möchte ich hier hinzufügen, daß die Dornen oft ein wenig gebogen sind; die Rippen sind scharf aber die Rillen zwischen ihnen sind sehr weit und flach; die Areolen haben untereinander einen großen Abstand (oft über 3,2 cm); und der Ausdruck 'areolis sparsis' in der Diagnose muß korrigiert werden in 'areolis distantibus'. ...

(areolis sparsis = Areolen vereinzelt und areolis distantibus = Areolen voneinander entfernt; d. Ü.)

3. Übersetzung aus: George ENGELMANN in 'Synopsis of the Cactaceae of the Territory of the United States and adjacent Regions' from 'Proceedings of the American Academy of Art and Science' Vol. III, 1856, Seite 283

*Cereus triglochidiatus*, E. WISLIZ. Rep.: eiförmig-zylindrisch, 6 - 7-rippig, selten verzweigt; Areolen voneinander entfernt; 3 - 6 Dornen kräftig kantig zusammengedrückt, gerade oder gebogen, schwach strahlenförmig; Blüten scharlachrot, Staubblätter und Kronblätter abgestumpft, fast gleichlang; 8 - 10 Narben.

Nördliches New Mexico, bei Santa Fé und nach Osten und Westen: Blüten Juni. - Stamm 10 - 15 cm hoch, 5 - 7,5 cm Ø, mit scharfen Rippen und sehr flachen Rillen; Dornen 1,3 - 3,2 cm lang. Blüten 5 - 7,5 cm lang; Kronblätter steif. Frucht unbekannt.

4. Übersetzung aus: Drs. ENGELMANN and BIGELOW in 'Discription of

the Cactaceae collected on Route near the 35th Parallel. explored by Lt. A. W. WIPPLE in 1853/1854' from 'Reports of Explorations and Surveys for a Railroad from the Mississippi River to the Pacific Ocean' Vol. IV, 1856, Seite 34

*Cereus triglochidiatus*, ENGELMANN in Wisliz.Rep., sub *Echinocero*.

In felsigen Schluchten am Rio Gallinas, östlich von Pecos, und von dort bis zur Sierra Madre, nahe des Mount Taylor; nicht festgestellt weiter westlich; immer wenig verzweigt, oder nur einfach. Major BROOKS, der Kommandant des Forts bei Santa Fé, informierte mich, daß die Frucht dieser Art eßbar ist, wie viele andere verwandte Arten Gesammelt 28. Sept. 1853.

5. Übersetzung aus: G. ENGELMANN in 'Cactaceae of WHEELER's Expedition' from 'Report from U. S. Geographical Surveys west of the One Hundredth Meridian, in charge of First Lieutenant George M. WHEELER, U. S. Engineers.' Published by Engineer Department, Vol. VI. Botany by J. T. ROTHROCK, 1878, Seite 129

C. (*Echinocereus*) *triglochidiatus*, ENGELM.

Mehrere (2 - 5) kugelförmige oder eiförmige Köpfe, 5 - 10 cm hoch, 5 - 6,5 cm dick, 6 - 7-rippig; Areolen in einem etwas größeren Abstand als bei der vorhergehenden Art; weniger Dornen, nur 3 - 6, abgeplattet oder kantig, normalerweise gebogen, circa 2,5 cm lang; Blüten wie die vorhergehende Art. - Neu Mexiko, Santa Fé, 1874; ROTHROCK (39).

Gerhard Zarnitz

Hüter Berg 25

2060 Bad Oldesloe

**Echinocereus triglochidiatus (Engelmann)**  
**var. neomexicanus (Standley) L.Benson fa.rosei**  
**(Wooton & Standley) S.Brack & K.Heil ?**

1. Zur Geschichte dieser Spezies gibt es einiges zu sagen. Sie wurde von WOOTON & STANDLEY 1914 als *rosei* beschrieben. 1950 kombinierte W. T. MARSHALL sie zu *E. triglochidiatus* um. DEL WENIGER machte 1970 sogar eine Varietät von *E. polyacanthus* daraus. L. BENSON stellt Pflanzen mit dieser Bezeichnung zu *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* und var. *guerneyi*. Bei dem Durcheinander bei BENSON ist das aber nicht verwunderlich. Er führt in seinem Buch im südlichen New-Mexico Standorte auf, wo *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* und var. *melanacanthus* vorkommen sollen, an einem Standort (Mesa westlich der Organ Mts.) sogar noch die var. *guerneyi*. Durchsucht man aber diese Gegenden nach diesen Varietäten, so findet man aber immer nur eine Art.

TAYLOR schreibt in seinem Buch sogar, daß in Kultur rosa-lila-blühende Pflanzen von *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* vorkommen sollen. Er irrt sich dabei, denn dies kommt nicht nur in der Kultur vor.

2. Der Standort dieser Form, die weiß über rosa bis lila blüht, sind die Jarilla Mts. im Otero County im südlichen New-Mexico. Dieser Gebirgszug gehört zu den Rocky Mts. und ist ca. 40 km lang sowie 5 bis 10 km breit. Er reicht bis ca. Alamogordo. Westlich davon liegen die Organ und die San Andres Mts., nordöstlich die Sacramento Mts.

3. Es sind in diesem Gebiet noch folgende Echinocereen zu finden: *E. pectinatus* var. *dasyacanthus*, *E. stramineus* sowie *E. 'roetteri'*, welches eine Standortkreuzung zwischen der rosablühenden Form von *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* und *E. pectinatus*





*Echinocereus coccineus* var. *coccineus* fa. *rosei* - Jarilla Mts.

var. *dasyacanthus* ist. Interessant ist, daß hier keine rotblühenden Pflanzen von *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* zu finden sind. Es kommen hier auch rein weißblühende *E. pectinatus* var. *dasyacanthus* vor.

4. Zum Habitus ist folgendes zu sagen: diese Pflanzen wachsen zwar sprossend, aber nicht polsterbildend wie *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus*, und sind etwas heller bedornt.

Körper: 10 cm  $\emptyset$ , bis 40 cm hoch.

Rippen: 12, schwach gehöckert.

Randstacheln: ca. 10, 10 mm lang, weiß.

Mittelstacheln: 3 - 4, bis 40 cm lang, meistens gelb.

Blüte: ca. 5 cm lang und 5 cm im  $\emptyset$ ; weiß-rosa-lila; männlich und weiblich, die männliche Blüte ist etwas größer.

5. Sammelnummern: S. BRACK SB236 coccineus 'rosei'  
H. KUENZLER HK1519 neomexicanus 'rosei'

Beide Samenhändler führen hier auch noch *E. pectinatus* var. *dasyacanthus* und *E. 'roetteri'* mit verschiedenen Sammelnummern auf. KUENZLER bietet hier auch noch 23 Formen von *E. 'roetteri'* an, die Unterschiede im Habitus oder in Blütenform und -farbe aufweisen.

Aus den Aussaaten der verschiedenartigen Standortsamen von *E. triglochidiatus* var. *melanacanthus* und var. *neomexicanus* kommen sehr ähnliche *Coccineus*-Formen heraus, von der sich die Form mit den rosa Blüten durch etwas derberes Aussehen unterscheidet.

6. Zusammenfassung: meiner Meinung nach sollte man den ganzen Komplex neu gestalten in:



*Echinocereus coccineus*  
var. *coccineus* fa. *rosei*  
- Organ Mts. -

(Fotos: Wolfgang Blum)



I. *E. triglochidiatus* und Varietäten

a. *triglochidiatus* var. *triglochidiatus*

(mit Synonym *gonacanthus*)

b. *triglochidiatus* var. *mojavensis* (incl. var. *inermis* =  
nackte Form aus den la Sal Mts./Utah und Grand Junction/  
Colorado)

II. *E. coccineus* und Varietäten

a. *coccineus* var. *coccineus*

(hierzu zähle ich auch die vorgestellte Form:

*coccineus* var. *coccineus* fa. *rosei*)

b. *coccineus* var. *arizonicus*

c. *coccineus* var. *gurneyi*

d. *coccineus* var. *paucispinus*

Problematisch sind nur jene Pflanzen (*E. roemerii*), wie sie im  
Osten von New-Mexico und in Texas vorkommen. BENSON nennt diese  
Pflanzen *E. triglochidiatus* var. *melanacanthus*.

Literatur:

- BENSON, L. (1982): *The Cacti of the United States and Canada*,  
Stanford University Press
- TAYLOR, N.P. (1985): *The Genus Echinocereus*, A Kew Magazine Mono-  
graph, Collingridge Books
- TROCHA, W. (1989): *Echinocereus triglochidiatus* G.Engelmann 1848,  
*Der Echinocereenfreund* 2 (2), 47 - 49
- WENIGER, D. (1984): *Cacti of Texas and Neighboring States*, Univer-  
sity of Texas Press Austin

Wolfgang Blum  
Industriestr. 9  
7555 Bietigheim

## An den nördlichen Standorten von *E. mojavensis*

Auf unserer letztjährigen Reise durch den Südwesten der USA stand auch ein Besuch des Yellow Stone National Park auf dem Programm. Unsere Reise war so gelegt, daß nebenbei der Dinosaur National Park besucht werden konnte.

Der Dinosaur N. P. gilt als der nördlichste Standort von *Echinocereus mojavensis* laut L. BENSON. Das Vorkommen sei aber nicht gesichert. Unser Erstaunen war daher groß, in dem Heft des Nationalparks einen *Echinocereus* als heimische Pflanze abgebildet zu finden. Die Suche ging also los, aber außer *Opuntien* in gelber und rosafarbener Blüte fand sich erst gar nichts. Fast am Ende der Parkstraße fanden sich dann kindskopfgroße Exemplare von *Pediocactus simpsonii* var. *simpsonii*, herrlich braun bedornt, leider verblüht und ohne reifen Samen. Die Suche nach dem *Echinocereus* hatten wir aufgegeben, vermuteten wir ihn doch tief unten in den Canyons, die wir aufgrund der extremen Wetterlage aber nicht erwandern konnten. Auf dem Rückweg fanden wir dann eine Stelle mit herrlich blühenden Pflanzen von *Opuntia polyacantha* bzw. *erinnacea* var. *utahensis* und stiegen zum Fotografieren aus. Das war unser Glück, denn schon beim Anfahren sahen wir rote Blüten aus einer Kiefernwaldung leuchten, der gesuchte *Echinocereus* war gefunden.

Er gehört der Bedornung nach zu urteilen in die Gruppe *mojavensis* und hat an allen Blüten Staub bzw. alle Pflanzen hatten schon Samen angesetzt. Die Gruppen bleiben klein, auch Einzelköpfe werden nur 4 - 6 cm im  $\emptyset$  und in der Länge. Die Blüten unterscheiden sich nicht von denen in Gebieten weiter südlich. Allerdings fanden wir eines bemerkenswert: die Dornen sind sehr weich und biegsam, im

Gegensatz zu den sonst sehr steifen und stechenden Dornen dieser Art.

*Echinocereus*  
*mojavensis*,  
Dinosaur N.P.

(Fotos: Kl.  
Breckwoldt)



Nach diesem glücklichen Fund ging die Fahrt weiter über den Flaming George National Park in Richtung Norden. Bei einem Fotostop am Seeufer wurden wir beim Einsteigen ins Auto durch eine rote Blüte in den Wald gelockt. Leider fand sich nur eine von diesen herrlichen roten Rispen, aber unter einem Stein fanden sich Cereen; lange Triebe, denen das Licht fehlte. Nach längerem Suchen fanden wir auch richtige *Echinocereus mojavensis* Gruppen. Blüten oder Blütenreste fanden wir nicht. Diese Pflanzen stehen tief im Humussubstrat von Nadelbäumen. Die Klone sind noch kleiner und die Körper erreichen kaum 5 cm Höhe bei 3 - 4 cm im Durchmesser. Die Dornen sind ebenfalls sehr weich und biegsam. Dies ist, soweit mir bekannt, das nördlichste Vorkommen von *E. mojavensis*, fast an der Grenze zu Wyoming.



Begleitsukkulenten waren auch hier *Pediocactus simpsonii* und *Opuntia polyacantha*, beide allerdings viel kleiner als im Dinosaur N. P.



*Echinocereus mojavensis*,  
oben: Flaming George N.P.  
unten: Price, Utah.



Auf der Rückreise vom Yellow Stone N. P. hatten wir unsere Tour über Salt Lake City und Price gelegt. Groß war unser Erstaunen, als uns beim ersten Fotostop, eigentlich wollten wir *Opuntia polyacantha* fotografieren, größere Gruppen eines *Echinocereus* erfreuten. Dem Aussehen nach sind auch diese Pflanzen dem Formenkreis um *E. mojavensis* einzuordnen, haben sie doch die vielen, wirr angeordneten Dornen von sehr großer Weichheit und die klare Haufenbildung (Mound like clumps). Auch das Standortbild gleicht dem der Mojave Wüste.

Damit hatten wir auf dieser Reise die drei nördlichsten Standorte von *E. mojavensis* gefunden und waren happy.

#### Literatur:

BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press

Sybille und Klaus Breckwoldt  
Ellerbeker Weg 63f  
2084 Rellingen

## Eine Frage: was bedeutet "triglochidiatus" ?

In 'Der Kakteenfreund' 3/89 auf Seite 59 las ich in dem Artikel von Herrn TROCHA über '*Echinocereus triglochidiatus* ENGELMANN 1848', daß *E. triglochidiatus* var. *triglochidiatus* aus dem Manzano Gebirge stammt und 1 - 4 Dornen hat. Nun stellte sich für mich die Frage, warum ENGELMANN diesen Pflanzen diesen Namen gegeben hat.

Hierüber unterhielt ich mich mit einigen Kakteenfreunden, und wir sahen uns die Pflanzen aus dem Manzano Gebirge im Gewächshaus an. Bei mir besaßen die Pflanzen 1 bis 5 Dornen. Eines aber hatten alle Pflanzen gemeinsam: die Dornen waren an der Basis dreikantig, nicht rund und nicht oval.

Ich war nun froh, ein Merkmal gefunden zu haben, welches mit ein wenig Phantasie Anlaß für die Namensgebung sein könnte. Allerdings war ich mit dieser Vermutung noch nicht zufrieden, und so besorgte ich mir Literatur. In 'Zander Handwörterbuch der Pflanzennamen' von ENCKE, BUCHHEIM, SEYBOLD fand ich das Wort 'triglochidiatus' nicht, aber im 'Taschenwörterbuch der botanischen Pflanzennamen' von Franz BOERNER fand ich dann auf Seite 344 diesen Begriff erläutert: dreikantig widerhakig. Ich sah mir daraufhin die Pflanzen an, konnte aber nichts Widerhakiges feststellen. Mir fiel auf, daß das Wort 'wider' ohne e geschrieben ist, wofür man auch das Wort 'gegen' einsetzen kann, also: dreikantig gegenhakig. Nach nochmaligem Anschauen der Pflanzen stellte ich fest, daß sehr viele Dornen zum Körper hin gebogen sind. Vielleicht hat ENGELMANN dieses bei der Namensgebung damit gemeint!?!

Eventuell gibt es noch einige Echinocereenfreunde, die hierzu noch etwas in unserem Heft schreiben könnten!?!

Jörn Oldach  
Gerberstr. 6  
2000 Oststeinbek



## Einige Bemerkungen zu *E. octacanthus*

Hinsichtlich des Artikels 'Das Ende einer Legende?' in unserem Heft 2/89 von Klaus und Sybille BRECKWOLDT möchte ich einen Bericht mit meinen Kenntnissen über diesen Typus veröffentlichen:

Die schriftlichen Ausführungen von BRITTON & ROSE sowie C. BACKEBERG sind nicht so ausführlich, daß sie uns befriedigen können. Die Pflanzen, die wir in unseren Sammlungen unter der Bezeichnung *Echinocereus octacanthus* haben, blühen violettrot. Sie sollen einmal von J. LABOURET gesammelt worden sein. Wenn man bedenkt, daß die Veröffentlichung 'Monographie de la famille des Cactees' von LABOURET 1853 in Paris erfolgte und von dieser Zeit die Standortpflanzen herkommen, dann ist es nicht verwunderlich, daß es gegenwärtig keine genaueren Angaben über *E. octacanthus* gibt.

Seit 1980 habe ich mich bemüht, von verschiedenen Kakteenfreunden Sprosse dieser Spezies zu bekommen. Beim Erwerb dieser Pflanzen habe ich immer den jeweiligen Sammler nach der Herkunft gefragt. Dabei hat sich herausgestellt, daß die Pflanzen aus alten Sammlungen stammen. Sie entsprechen alle dem auf Seite 2067 im Band IV von 'Die Cactaceae' von C. BACKEBERG abgebildeten Exemplar und blühen violettrot.

Mittlerweile besitze ich vier verschiedene Pflanzen, die zwar alle identisch blühen, sich aber nicht miteinander bestäuben lassen. Da ich diese Art für eine Variante von *E. triglochidiatus* var. *octacanthus* halte, glaube ich, daß meine Pflanzen alle männlich blühen, denn sie haben alle Pollen und öffnen den Narbengriffel nicht. Man kann auch nicht ausschließen, daß die Pflanzen von einem einzigen Exemplar abstammen, d. h. durch Abschneiden von Sprossen unter den Kakteenfreunden verbreitet wurden.

Allerdings ist mir diese These widerlegt worden, und zwar aus



Echinocereus octacanthus (Foto:Werner Trocha)

folgendem Grund: Herr R. KIUPEL aus Uetersen-Moorege säte vor Jahren E. octacanthus aus. Das Saatgut stammte von der Fa. ANDRE aus Bentheim. Vier Pflanzen gingen aus der Aussaat hervor, davon erhielt ich ein Exemplar. Herr KIUPEL war der Ansicht, daß er die Pflanze nicht recht in Wuchs bekäme. Zu diesem Zeitpunkt war sie noch recht klein. Inzwischen hat sie geblüht und entspricht den E. octacanthus Pflanzen in meiner Sammlung. Bestäuben konnte ich die Sämlingspflanze mit den anderen aber nicht, sie hat auch eine männliche Blüte. Das Kuriose ist, daß die drei Pflanzen, die Herr KIUPEL aus dieser Aussaat behalten hat, unterschiedlich im Habitus aussehen. Es besteht die Vermutung der Hybridisation. Allerdings blühen diese Pflanzen ähnlich wie E. octacanthus.

Inzwischen habe ich mir von Herrn SCHÄTZLE und Herrn Dr. RUHL weibliche, d. h. ohne Pollen blühende Pflanzen besorgt. Sie weichen im Habitus etwas ab, blühen aber violettrot. In 1989 habe ich diese Pflanzen mit meinen männlichen bestäubt und wenige Korn Saat geerntet. Die Früchte dieser Pflanzen sind klein und enthalten 1 bis 4 Korn Saat. Zum Vergleich habe ich diese geringe Zahl an Samenkörnern in der Frucht auch bei *Echinocereus roemerii* festgestellt, eine meiner Meinung nach nahverwandte Art von *E. octacanthus*.

Bleibt abzuwarten, wie sich die Sämlinge in den folgenden Jahren entwickeln werden. Ich möchte feststellen, ob Pflanzen wie die Pollengeberpflanzen, also die männliche Form von *E. octacanthus*, dabei herauskommen.

Hinsichtlich des *E. octacanthus* vermute ich, daß am Standort, der wahrscheinlich in Texas ist, die Pflanzen im Habitus sehr variabel vorkommen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV: 2067, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BRITTON, N.L. und ROSE, J.N. (1922): The Cactaceae III: 13, Carnegie Inst. Wash. Publ.

Werner Trocha  
Fischbeker Str. 44  
2153 Neu Wulmstorf

# Echinocereus triglochidiatus var. gonacanthus fa.

## White Sands

### Allgemeines

Es handelt sich hier um eine extreme Standortform von Echinocereus triglochidiatus var. gonacanthus aus White Sands National Monument, Dona Ana Co., New Mexico. Diese Spezies bildet am Standort Gruppen mit bis zu 50 Köpfen, die eine Höhe bis zu 100 cm erreichen. Das Alter der Pflanzen am Standort wird auf ca. 50 Jahre geschätzt.

In 'Cactus & Succulent Journal' (U. S.), Vol. 54, No. 5/1982 wird diese Form vorgestellt. Allerdings beschäftigen sich die Verfasser nur mit den Beobachtungen über Wachstum, Vermehrung, Verbreitung und Umweltbedingungen am Standort. Es fehlt eine Beschreibung und Zuordnung dieser Pflanzen.

Die Gesamtpopulation soll nur etwa 250 - 300 Pflanzen betragen, wobei nur sehr wenige Jungpflanzen zu finden sind. Die Wachstumszeit bis zu einer Höhe von 40 cm soll 14 Jahre betragen.

### Beschreibung

Höhe der Pflanzen bis zu 100 cm bei einem Durchmesser von 10 bis 15 cm pro Kopf. 8 - 12 Rippen, bis 2 cm hoch, Areolenabstand 2 - 3 cm. Die Bedornung ist extrem grob, 5 - 6 Randdornen und max. ein Mitteldorn, an der Basis verdickt. Die Randdornen sind häufig dreikantig, der Mitteldorn ist dreikantig, bis 2 mm Kantenlänge an der Basis. Die Dornenlänge beträgt 3 bis 8 cm. Die Areolen sind im Neutrieb weißfilzig, im Alter fehlt dies.

Die Blüten sind rot mit gelblicher Mitte, stark wachsartig und fest, 5 - 7 cm im Durchmesser mit einer Blütenlänge bis 7 cm. Die Blütenröhre ist dunkelrotbraun und hat Schuppen mit kleinen Dor-





*Echinocereus triglochidiatus* var. *gonacanthus* fa. *White Sands*  
(Foto: Klaus Breckwoldt)

nenpolstern. Die hellgrüne Narbe überragt die hellroten Staubbeutel nur wenig. Am Standort treten die Blüten sehr zahlreich am Kopfende auf, bis zu 15 Blüten pro Kopf. Blütezeit war bei unserem Besuch Mitte April.

#### Bemerkungen

Die Pflanzen wachsen auf Schwemmland mit sehr geringen Humusmengen. Die große Gipsdüne macht den PH-Wert des Bodens leicht alkalisch. Die Pflanzen wachsen heute nur auf dem von der Düne nicht beeinflussten, beruhigten Gebiet, und auch nur dort, wo nach den z. I. sehr heftigen Regenfällen keine Staunässe vorhanden ist.

#### Kultur

Die Sämlinge wachsen bei uns sehr langsam, in 6 Jahren gerade 8 - 10 cm. Die Bedornung ist aber auch hier deutlich kräftiger als bei allen anderen Pflanzen der Triglochidiatus-Gruppe und erreicht fast die Standortbedornung. Geblüht haben die Pflanzen bei mir noch nicht.

Im Sommer sollte diese Gonacanthus-Form möglichst den hellsten und wärmsten Platz im Gewächshaus bekommen. Im Winter sollte man das Substrat nicht ganz austrocknen lassen, da der Schrumpfungsprozeß erhebliche Verluste nach sich zieht.

Durch starke Samenabsammlung am Standort scheint mir diese Form in ihrer Erhaltung gefährdet.

#### Literatur:

BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press

LOZANO? R. und Reid, W. (1982): Claret Cup Cactus at White Sands National Monument, Cact.Succ. J. Amer. 54 (5): 196 - 201

Klaus und Sybille Breckwoldt

Ellerbeker Weg 63 f

2084 Rellingen

LITERATUR

## Der Kakteenladen

LITERATUR

Taylor, Nigel P.: The Genus Echinocereus 2. Aufl. 1986, engl., 160 Seiten u. 12 Farbtaf. sowie 30 mehrteilige Zeichn. u. 6 Verbreitungskarten. Leinen mit Schutzumschlag DM 52,--

"This comprehensive account of the popular cactus genus includes a full taxonomic revision with a key to and descriptions of the 44 accepted species (plus 56 varieties). Extensive notes on cultivation and propagation are provided, based on expert advice." Für den Echinocereenfreund ein absolutes Muß!

Taylor, N.P.: Supplementary Notes on Mexican Echinocereus (1), S. 65-84 mit 10 Farbfotos u. 23 SW.-Fotos, kart. DM 29,80 (Bradleya 6/1988) Erster Teil einer Reihe von ergänzenden Angaben und neuen Taxa zum o.g. Buch des gleichen Verfassers. Aufgrund von Feldarbeit sowie der Untersuchung von dokumentiertem Kulturmaterial werden zahlreiche neue Namen veröffentlicht, die Beschreib. verschiedener Arten erweitert sowie die Gruppierung der Arten der Sektion Echinocereus revidiert.

Grundlegende Werke: (mit ausführlicher Behandlung der Echinocereen)  
Backeberg/Die Cactaceae Bd. 4 Reprint DM 260,-  
Britton & Rose/The Cactaceae Bde. 1-4 Reprint DM 175,-

Vorankündigung: Bradleya 7/1989 darin nach bisher vorliegenden Informationen der 2. Teil von Taylor/Suppl. Notes Mex. Echinocereus. Preis ca. DM 29,80. Erscheint ca. 1. Quartal 1990

JÖRG KÖPPER VERSANDBUCHHANDEL UND ANTIQUARIAT VERSANDGESCHÄFT FÜR  
HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (0202) 70 31 55



# Impressum

- Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus  
(Eine Einrichtung der DKG)  
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg  
Postgirokonto Hamburg 162 87-208  
(Jörn Oldach Sonderkonto E)
1. Sprecher: Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, (0441) 13989
2. Sprecher: Edgar Pottebaum  
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, (0541) 52141
- Kassenwart: Jörn Oldach  
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek, (040) 7127659
- Redaktion: Edgar Pottebaum
- Layout: Edgar Pottebaum
- Titelbild: Helge Müller, Edgar Pottebaum
- Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH  
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in W.-Germany



Uhu Kakteen

anerkannter anzuchtbetrieb  
d-7053 kernen i.r.  
postfach 1107  
telefon 07151/41891  
telefax 07151/46728

A K T I O N S K A L E N D E R 1 9 9 0

**MÄRZ**

3./ 4. CONTAINER AUS TENERIFFA FRISCH EINGETROFFEN 10-17 Uhr  
10 % Rabatt auf ungetopfte Pflanzen

**APRIL**

7. Langer Samstag 9-17 Uhr

21./22. 6. Wiesbadener Kakteenschau

PFLANZENLISTE

**MAI**

5. Langer Samstag 9-17 Uhr

5./ 6. EXOTICA Sukkulentenbörse Hückelhoven

19./20. Kakteenbörse Michelstadt

**JUNI**

2. ANDERE SUKKULENTEN FRISCH EINGETROFFEN 9-17 Uhr  
(dieser Termin ist noch nicht sicher)

**JULI**

7. Langer Samstag 9-17 Uhr

9.bis B E T R I E B S F E R I E N  
3.August Kein Versand - Besuche nach Vereinbarung

**AUGUST**

4. Langer Samstag 9-17 Uhr

**SEPTEMBER**

29./30. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

**OKTOBER**

6. "MESEMS, die besondere Pflanzenfamilie" 9-17 Uhr

21. Kirbesonntag mit Aktionen 10-16 Uhr

**NOVEMBER**

SAMENLISTE

AB SOFORT IST DIE GÄRTNEREI AUCH M O N T A G S GEÖFFNET.  
F R E I T A G S von März bis Oktober Öffnungszeiten bis 18<sup>30</sup> Uhr.

# Pflanzenliste

---

**Piltz**

Monschauer Landstr. 162

D – 5160 Düren - Birgel

Tel.: 0 24 21 / 6 14 43

Samenliste

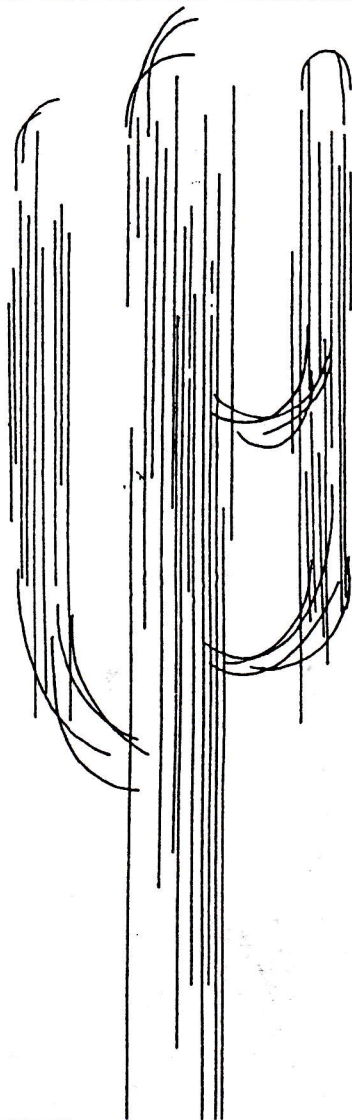
und

Pflanzenliste

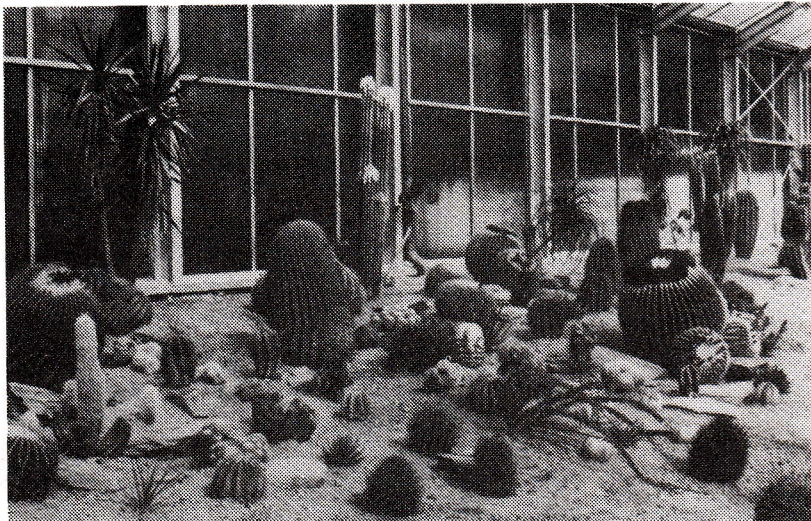
bitte gegen

Rückporto

anfordern!



# Mexico - Kakteen - Schau



## Für Hobby-Sammler und Naturfreunde



- auf über 700 m<sup>2</sup> Riesenauswahl an Kakteen und anderen Sukkulente
- große Schausammlung, einmalig in Deutschland
- umfassende Beratung über Arten- und Formenvielfalt sowie über Pflege

### Öffnungszeiten:

April - Nov. täglich 10.00 - 18.00 Uhr  
sonn- und  
feiertags 11.00 - 18.00 Uhr  
Dezember und März nur  
wochentags 10.00 - 18.00 Uhr  
Januar / Februar ganz geschlossen

**Karl Bruch · D-5440 Mayen · Bachstraße 40 a**  
**Telefon 0 26 51 / 7 64 44** (Nähe Schwimmbad)

Am 24. und 25.3.90 findet das  
Frühjahrestreffen der Echinocereen-  
freunde in unserem Hause statt.